

Freiwilligendienst im Forstamt Herborn 2022/23

Hallo, wir heißen Emma Klahr und Janis Werner und absolvieren seit dem 01.08.2022 unser ÖBFD (Ökologischer-Bundes-Freiwilligen-Dienst) im Forstamt Herborn. Zunächst ein paar Informationen zu uns:

„Ich heiße Emma, bin 19 Jahre alt, komme aus Niederschedl und habe 2022 mein Abitur in Dillenburg gemacht.“

„Mein Name ist Janis, ich bin ebenfalls 19 Jahre alt, komme aus Offenbach im Lahn-Dill-Kreis und habe 2022 den schulischen Teil meines Fachabiturs absolviert.“

Nach unserer Schulzeit wollten wir beide ein spannendes Arbeitsjahr erleben, um erste Einblicke in die Berufswelt zu bekommen und um uns selbst Gedanken über unsere berufliche Zukunft zu machen.

„Was ist eigentlich ein ÖBFD/FÖJ?“ (Freiwilliges-Ökologisches-Jahr)

Oft bekommen wir diese Frage gestellt, denn die meisten kennen lediglich ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ). Während man in einem FSJ soziale Arbeit wie menschliche Pflege oder Betreuung verrichtet, kümmert man sich beim FÖJ um ökologische Dienste, z.B. auf landwirtschaftlichen Betrieben, in Gärtnereien, spezielle Tierpflegeeinrichtungen oder eben in Forstbetrieben.

In unserem Freiwilligendienst arbeiten wir in unserer Einsatzstelle und werden zusätzlich von der Diakonie Hessen betreut, welche die Träger unseres FÖJ's sind. Somit haben wir während unserem freiwilligen Jahr einen festen Ansprechpartner und können uns jederzeit bei Fragen oder Unklarheiten melden. Zudem bekommen wir ein Entgelt in Form eines Taschengelds. Weitere Informationen über den Bundesfreiwilligendienst finden Sie auf der Homepage der Diakonie Hessen:

<https://www.diakonie-hessen.de/karriere/freiwilligen-dienste/>

Als angenehmen Ausgleich zur Arbeit bietet die Diakonie Seminare an, wo an verschiedenen Standorten in Hessen ökologische Themen bearbeitet werden. In diesen Seminaren kommen FÖJler aus ganz Hessen in Gruppen zusammen, wo sie sich über ihre Arbeit und ihre Einsatzstellen austauschen können.

Unsere Aufgaben im Forstamt sind sehr abwechslungsreich und unser Arbeitsalltag bringt immer wieder neue Herausforderungen und Erfahrungen mit sich. Direkt zu Beginn wurden wir mit Sicherheitskleidung ausgestattet um kurz darauf eine Schulung des Ausbilders und Forstwirtschaftsmeisters Jens Müller im Umgang mit Motorsägen und deren Instandhaltung beizuwohnen. Durch diesen Lehrgang dürfen wir nun liegendes Holz schneiden. Anderweitig kümmern wir uns in den Revieren Siegbach und Thiergarten um die Waldrandgestaltung, Wiederaufforstung von kahlen Waldflächen, Müllentsorgung und vieles mehr. Zudem sind wir gut in das Team der Förster und Forstwirte integriert worden und unterstützen diese, wann immer sie uns brauchen.

Abschließend können wir beide sagen, dass wir mit der Entscheidung ein FÖJ zu machen sehr glücklich sind und es jedem empfehlen, der gerne an der frischen Luft arbeitet und vielleicht noch nicht weiß, wie seine Zukunft aussehen soll.